



Ein wild überwuchender Garten an einer Hanglage (links) verwandelt sich durch die Bepflanzung von Sedum-matten in eine pflegeleichte Gartenlandschaft, die mit Steinen besetzt wurde.

BILDER BACHER GARTENCENTER

Garten am Hang – Hanglagen bringen für die Gartengestaltung und vor allem für die Pflege einige Probleme mit sich. Ein relativ neues Produkt kann hier Abhilfe schaffen, wie ein gelungenes Umbauprojekt zeigt.

Matten für einen neuen Garten...

In der hügeligen Schweiz verfügt ein nicht zu unterschätzender Teil der Hausbesitzer über eine mehr oder weniger hohe Böschung und damit über eine Fläche, die nicht ganz ein-

BERNHARD SCHMID

Leiter Marketing, Bacher Gartencenter, Langnau am Albis*

fach zu handhaben ist. Während auf einer Ebene die Gestaltungsmöglichkeiten fast unbegrenzt sind, spielt in einer Hanglage oftmals auch noch die Hangsicherung eine Rolle. Bei ganz steilen Lagen ist hierfür meistens eine Mauer oder eine Terrassierung die Lösung.

Das Haus der Familie Schmid wurde 1988 in einer relativ steilen Hanglage erstellt. Der Untergrund besteht praktisch aus Felsen. Darauf wurde eine ca. 20 cm dicke Humusschicht aufgetragen. Dazu kommt eine extreme Südausrichtung. Das heisst, der Hang wird praktisch von morgens bis abends besonnt.

Im Hauskauf inbegriffen war eine Böschungsbepflanzung mit Cotoneaster. Durch das langsame wachsen der Pflanzung war der Unkrautbesatz massiv. Deshalb entschloss man sich bereits nach kurzer Zeit, eine Mager-

wiese zu säen. Diese blühte das erste Jahr wunderbar, da aber der Resthumus noch zuviel Dünger enthielt und von der Rasenfläche ebenfalls Dünger ins Erdreich versickerte, wurde aus der Magerwiese schnell eine normale Wiese. Diese musste jeweils jährlich zweibis dreimal geschnitten werden, was in der Hanglage nicht einfach war.

Ergänzt wurde die Wiese noch mit einheimischen Sträuchern. Diese gediehen im Verlauf der Jahre so gut, dass sie regelmässig zurückgeschnitten werden mussten, was aber in der Böschung auch wieder problematisch und aufwendig war.

Unbefriedigende Situation

Da die ganze Gartensituation für die Besitzer schon länger unbefriedigend war, haben sie sich 2008 entschlossen, die ganze Böschung und Teile der Umgebung neu zu gestalten. Die Umgebung hinter dem Haus wurde bereits 2005 neu gestaltet.

Die Anforderungen an die neue Hanggestaltung waren relativ einfach und klar: es musste pflegeleicht und trotzdem ästhetisch ansprechend sein. Schnell war man sich einig, dass man eine Art Dachgartenbegrünung realisieren möchte, da diese Art von Bepflanzung am ehesten der Lage und

dem Klima entspricht. Normalerweise werden Dachbegrünungen mit Sedumsprossen gesät, die schnell wurzeln, und dann einen Teppich bilden. Auf einem Dach mag diese Art gut funktionieren, da der Unkrauteintrag relativ gering ist. Bei einer Böschung, wo selbst nach dem Abbrennen der bestehenden Pflanzen immer noch viele Samen im Boden sind, würde diese Art sehr schnell zu einem dichten Unkrautbesatz führen. Nach einer intensiven Recherche wurde man auf Sedumrollmatten aufmerksam.

Ähnlich wie Rollrasen

Dieses neuere Produkt funktioniert eigentlich genau gleich wie Rollrasen. Dort hat man ja ebenfalls den Vorteil, dass Flächen sehr schnell begrünt werden und so der Unkrautbesatz gegenüber einer Saat sehr gering ist. Da im Herbst zu wenig Matten zur Verfügung standen, entschied man sich, die Begrünung auf den Frühling 2009 zu verschieben.

Die Modellierung des Hanges und das Einbringen einer neuen Elementtreppe (vorher bestand die Treppe aus losen Blockstufen) wurden trotzdem schon im Herbst vorgenommen. Im Mai 2009 wurden dann die Sedummaten verlegt, nachdem vorgängig noch-

mals das ganze Unkraut abgebrannt wurde: Die Matten werden einfach auf dem Hang ausgerollt und mit Hagrafen befestigt. Nach dem Ausrollen sehen die Matten etwas zerknittert aus, erholen sich jedoch sehr schnell nach dem ersten Giessen. Der Vorteil hiervon ist, dass innert kürzester Zeit der ganze Hang begrünt ist und das Unkraut sehr stark eingedämmt wird.

Die Sedummaten sind auch begehbar. Man sollte jedoch nicht immer den gleichen Weg nehmen, da sich die Pflanzen ansonsten nicht mehr erholen können. Schon nach zwei Tagen zeigte sich die ganze Pracht der neuen Bepflanzung.

Im Frühling/Frühsummer blühen die verschiedenen Sedum-Arten nacheinander, sodass sich während Wochen ein abwechslungsreiches Farbenspiel bietet, das dem Hang jeweils einen anderen Charakter verleiht. Zur Auflockerung wurde die Böschung mit Steinen (Alpenkalk) ergänzt. In den ersten Wochen müssen die Matten regelmässig gewässert werden, sodass sie sich im Erdreich richtig anwurzeln können.

Wer eine pflegeleichte und ansprechende Lösung für sonnige Hänge sucht, findet in den Sedummaten eine sehr gute Alternative. Die Familie

Schmid ist glücklich mit der Gestaltung ihrer neuen Böschung und sie bekommt auch sehr viele positive Rückmeldungen.

*Das Bacher Gartencenter bietet eine breite Auswahl an Gartenmöbeln, Dekorationen, Solitärpflanzen sowie Gefässen für drinnen und draussen. Es ist spezialisiert auf die Gestaltung von Terrassen und Balkonen.

INFO: SEDUMMATTEN

Die Sedummaten sind in zwei verschiedenen Mischungen erhältlich. Die klassische Sedummatte besteht vor allem aus sehr niederwachsenden Sedum-Arten, die kaum blühen. Diese Matte eignet sich vor allem für Dachbegrünungen. Während die zweite vor allem blühende Sedum- und Phedimus-Arten enthält. Diese eignet sich bestens für Böschungen. Da die Sedum- und Phedimus-Arten versamen und sich durch Ableger vermehren, ist die Begrünung sehr dauerhaft. Der Pflegeaufwand ist übrigens sehr beschränkt.

